

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit halbtägiger Beilage „Kamerad“ u. „Mittel“-Ergebnisberichte bei Kriegsende. Infolge des Gem. St. Verord. können nicht veröffentlicht werden. Montag, 13. Februar 1933 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Einzelpreise usw. An-  
schriften, Fernruf siehe Seite 6 unter dem Simbolum. Unange-  
forderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 37

## Rotmord wütet in Eisleben

### Planmäßiger Feuerüberfall aus der Geschäftsstelle der KPD auf marschierende GG.

#### KPD-Mordheker Koenen organisiert in Eisleben den Bürgerkrieg

##### Kommunistische Verbrecher mißbrauchen unschuldige Kinder zu Barrikaden / Nationalsozialistisches Todesopfer durch Unfähigkeit des Polizeikommandeurs Uebeschär.

Am Sonntag, den 12. Februar 1933 fand in Eisleben bei Halle ein SS-Massaker des Brandsturms I und II des SS-Sturmabteils in Höhe von etwa 100 Mann statt. Das kommunistische Verbrechertum, das im Halle-Merseburg seit einigen Tagen infamistisch zum Bürgerkrieg aufbebt, hatte für diesen Tag

Geschäftsstelle der kommunistischen Partei und des Klassenkampfes vollständig von bewaffneten Kommunisten besetzt war. Etwa 100 Meter vor diesem Lokal wurde in Anbetracht dieser Situation zunächst ein Marschkolonne zum Treiben gebracht. Die Führung des Nationalsozialisten überlegte sich zunächst unmittelbar vor der Geschäftsstelle der KPD, von der Richtung der Geschäftsstelle der bewaffneten Kommunisten. Sie beantragte deshalb in Anbetracht dieser Lage bei dem Führer der Eislebener Polizei, dem immer schon vorüberwiegend befangenen Oberinspektor Uebeschär, die sofortige Entlassung der KPD, vorzunehmen.

Dieser fonderbare Polizei-„Kommandeur“ lehnte die Entlassung der Kommunisten ab, kam auch wiederholten dringenden Aufforderungen nicht im Entschließen nach.

Daraufhin setzte sich der Zug wieder in Bewegung. Während die Mitte des Zuges sich an der Geschäftsstelle der KPD vorbeibewegte und die Spitze des Zuges in die hinter der kommunistischen Turnhalle sich entfaltenden Kaffee-Estrade einbog, eröffneten die auf dem Dache postierten Kommunisten bereits das erste Feuer auf die Marschkolonne. Zu gleicher Zeit wurden auch in den geplanten Räumen des kommunistischen Grundrunds Schuss auf Schuss auf die anmarschierenden Soldaten abgegeben.

Der SS-Mann Paul Bert, Halle, vom Sturm I/2 der SS, wurde von einer Kugel getroffen und sank sofort tot zusammen.

Die der Polizei und die SS-Formationen zum Gegenangriff übergeben konnten, waren bereits etwa 80 Schuss von Seiten der kommunistischen Dache- und Fensterbedeutung gefallen. Die Geschäftsstelle der KPD wurde dann sofort von SS- und Polizeibeamten gemeinsam gestürmt.

Dabei spielten sich in der auf der hinteren Seite des Grundrunds sich befindlichen kommunistischen Turnhalle furchtbare Szenen ab.

Die Kommunisten hatten sich mit Schusswaffen und sonstigen Waffen ausgerüstet und gingen beim Eindringen der SS- und der Polizei hinter den Klappen eine Gruppe von eigenen unschuldigen Kindern (Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren) in Deckung und beschossen aus dieser Stellung nunmehr die SS- und Polizei.

#### Ein Volkskanzler

Dr. Tr. MS Millionen deutscher Volksgenossen am Freitag vergangener Woche der großen Anklage Adolf Dillers in der Sportpalastkündigung gegen die Verführer der Nation lauschten, wird tausendfach die Erkenntnis geboren worden sein, daß mit dem Führer der deutschen Freiheitsbewegung zum ersten Male seit Jahrzehnten ein deutscher Volksheld hervorgetreten ist. Niemand ist das Antlitz des genannten Jünglings und Ausmaßes an einer Kanalarrede wohl so groß gewesen, wie es bei der Entlassung von Dillers Programm der nationalen Wiedererhebung der Hall gegeben ist. Aber auch kein Kanzler hat bisher in einer derartigen Massenversammlung sich dem Volke gestellt und die Lebensnotwendigkeit des Führers geschärft durch eine Rede mit einem Epos, das noch vor ganz kurzer Zeit es fertig gebracht hat, diesen Kämpfer für Deutschlands Größe zu beschimpfen, zu verleumdern und zu beschöndern. Wir können uns auch nicht vorstellen, daß Herr von Schleicher etwa in einer öffentlichen Versammlung hätte sein Programm entwickeln können. Hier zeigt sich deutlich die tiefe Kluft zwischen einem Führer, der in großer Arbeit breite Massen zusammengeführt hat zu einem Volk, dessen Einbau in den Staat, dem die Fundamente zerstört worden sind, diesem erst wieder die Möglichkeit einer starken, lebenskräftigen Existenz gegeben hat, und solchen Männern, die allein auf Grund der Zählweise an die Spitze des Staates berufen worden waren, das heute nur durch ein gefälliges Zusammenbau von Koalitionsmitgliedern, durch ein Konglomerat mit Stimmen die Gewähr für einen reibungslosen Ablauf der parlamentarischen Maschinerie boten oder aber einer gottbegnadeten gesellschaftlichen Schicht entstammten. Ertimlich sieht ein Mann am Steuer, der es selbst unternimmt, das deutsche Volk Auge in Auge in die Zukunft zu führen, und ein Mann, der seine großen Aufgaben nur durch die Hilfe anderer würde.

Dieses Vorhaben ist gewissen Kreisen in die wieder gefahren. So hat sich ein Teil der liberal-liberalistischen Presse über diese Kundgebung ebenfalls ausgesprochen, wie man heute überhaupt beobachten kann, daß Blätter wie das „Berliner Tageblatt“ und sich eher mit den Dingen, die in fernem Erdteilen vorgehen, zu befassen pflegen, als mit den Angelegenheiten des deutschen Volkes. Wo man sich aber die jüdische Hinterlistigkeit an einen neuen nationalen Wiederaufstieg nicht so deutlich merken lassen wollte, hat man darauf hingewiesen, daß in der großen Sportpalastrede kein Wort über konkrete Programmpunkte gesagt worden wäre. Das deutsche Volk hat in bitterer Erfahrung erkennen müssen, daß all die Versprechungen, welche die Kanzler der letzten Zeit dem deutschen Volke auf den Gehlehen der Siedlung, der Hilfe für die Landwirtschaft und der Abschaffung der Arbeitslosigkeit nur leere Sprüche waren. Wir verbiten uns daher, daß man von unterm Führer verlanmt, ein solcher Spruchschreiber zu werden. Adolf Diller hat mit Recht ganz in Gegenwart zu den bisherigen Männern, die das Konglomerat umschalten, das Grundübel an der

Ein Wunsch, dem sofort Beachtung getragen wurde, ohne daß wir dem Polizeikommandeur nachher in irgend einer heftigen Position gesehen hatten.

Das Ergebnis des planmäßig inszenierten Feuerüberfalls des kommunistischen Verbrechertums kam bis jetzt nur auf Seiten der NSDAP festgelegt worden.

Hier ist das traurige Ergebnis: Ein Toter, nämlich SS-Mann Paul Bert, Halle, durch zwei Lungenschüsse getötet, ferner vier Schwerverletzte, nämlich der SS-Mann Emil Raumann, Halle, Streifschuß am Kopf, Stich in die Hand, der SS-Mann Kannen-gießer, Halle, Oberhenschuß, der SS-Mann Christ, Sangerhausen, Schuß in Fuß, der SS-Mann Jung, Mücheln, schwere Kopfverletzung (Gefirnerschütterung).

Daneben hat die NSDAP noch etwa zehn Beschädigte zu verzeichnen. Die schwerverletzten Nationalsozialisten fanden im Knappschaftskrankenhaus ihre Aufnahme. Auf Seiten der Kommunisten konnte bis in den Morgenstunden des Montag das Ergebnis ihrer Verluste noch nicht festgestellt werden, da die Kommunisten ihre Verletzten zum Teil über die Dächer weghausten. Wie berichtet wird, sind jedoch bereits in der Nacht schon 22 Schwerverletzte der kommunistischen Partei gemeldet worden. Zwecklos befinden sich auf Seiten der Kommunisten eine größere Anzahl von Toten.

Nach Schätzung von Teilnehmern des Kampfes muß die Zahl der toten Kommunisten wohl sechs bis acht Mann betragen.

Der Polizei ist es in den Morgenstunden des Montag noch nicht gelungen, diese Kommunisten aufzufinden. Bei einer Hausdurchsuchung durch die 1. Bereitschaft der hiesigen Schutzpolizei wurde in den Nebenräumen des kommunistischen Parteilagers fast über-

#### Nachruf Im Kampfe für sein deutsches Volk

fiel der  
GG-Kamerad Paul Bert  
Halle (Saale)

So wie sein Leben nur ein Dienst an seinem Vaterland war, so ist auch sein Tod ein Aufopfer für seines Volkes Freiheit.

Sein Heldentum kommunistische Mordanschläge erlitten hat bei dem SS-Massaker am Sonntag, den 12. Februar 1932, in Eisleben feige aus dem Hinterhalte.

Wieder wurde ein nationaler Sozialist, ein arbeitsloser Volksheld, ein Kämpfer, der Opfer der Mörder Mordhaus.

Ein Kämpfer für das neue nationale Deutschland ging von uns. Wir werden ihn nicht vergessen. Seis soll er uns an den Ernst unseres Kampfes erinnern.

Kamerad Bert, den Helden erschossen,  
Auch er marschiert im Geist in unseren Reihen mit.

NSDAP,  
Gauleitung Halle-Merseburg.

unter Leitung auswärtiger KPD-Funktionär

unter der Oberleitung des beheimateten Landes, des kommunistischen Landtags-Abordnungen Koenen einen regernden Feuerüberfall organisiert. Als die letzten Marschformationen sich durch die Kreisfelder-Gasse bewegen, wurde bereits das Ende des Zuges aus dem Haus beschossen. Als der Zug unter Leitung des Gauleiters Jordan, des Kreisleiters u. Klaffen, des Stabsleiters u. Klaffen, des SS-Sturmführers Klaffen in die Straße Breiter Weg einbiegen wollte, war bereits zu beobachten, daß die in dieser Straße liegende

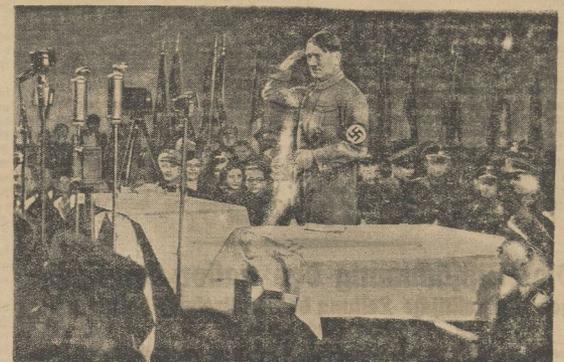


# Das Grauen in Neunkirchen

Neunkirchen, 12. Febr. Die Rettungsarbeiten am Explosionsort werden ununterbrochen fortgesetzt. Während sich die Feuerwehren an dem ganzen Gangegebiet in aufeinander abgestimmter Weise abarbeiten, sind an anderen Stellen die Brandherde zu beseitigen, sehen die freiwilligen Sanitätskolonnen die Verwundeten und Rettungsarbeiten fort. Wie es heißt, soll in einem dem Erdboden gleichgemachten Siedlungslande noch eine Familie von acht Personen begraben liegen, obwohl die Unglücksstätte in weitem Umfange schon hermetisch abgeperrt ist, hat man doch die zahlreichen Angehörigen der Vermissten zu der Unglücksstätte herangefahren. Vor den Verstorbenen spielen sich herzerregende Szenen der früheren Bewohner ab.

Unendlich sind die Einzelheiten, die über die Katastrophe zu melden wären. Da liegt man an der Straßenfront, kaum 30 Meter von dem in die Luft geflogenen Gasometer entfernt. Ein Auto auf der Straße. Der Lieferkraftwagen fuhr in dem Moment an dem Gasometer vorbei, als die Explosion erfolgte. In hohem Grade wurde der Wagen gegen eines der Siedlungshäuser gefahren. Die Wand brach ein und verfiel über die Kraftwagen zu Boden. Die Anwesenden konnten entsetzt zusehen, nur als Zeichen geborgen werden. Es gibt kaum ein Haus der Stadt, das nicht mittelbar oder unmittelbar in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

haltlos sind, da die Schweißarbeiten am Unglücksort bereits vollständig beendet waren. Nach den bisherigen Aussagen hat sich dicht am Behälter nach einer mittelfachen Detonation plötzlich eine etwa 15 Meter hohe Stichtamme entwickelt. Die weiteren Vorgänge lassen sich etwa so erklären, daß die Stichtamme einige Minuten lang eine ungeheure Heberziehung eines schmalen Schichtes freilegte, hervorrief, an der überhitzten Stelle die Behälterwandung



Die Reichszanzer-Nebe im Sportpalast. Der Reichszanzer Adolf Hiller, während seiner großen Rede im Berliner Sportpalast, die auf alle deutschen Sender und durch Lautsprecher auf zehn Plätze der Reichshauptstadt übertragen wurde.

## Beauftragter der Reichsregierung nach Heffen entsandt

(Drohbericht unserer Berliner Schriftleitung.)  
Berlin, 12. Febr. Von interressierter Seite sind in den letzten Tagen mehrfach Gerüchte verbreitet worden, wonach die Reichsregierung angeht die Absicht, das geschäftsführende bürgerliche Ministerkabinett in Heffen durch einen Reichsminister zu ersetzen. Das Reichsministerium hat dazu mehrfach erklärt, daß die Entsendung eines Reichsministers aus der Reichsregierung nicht geplant sei. Der Reichsminister hat allerdings auf die beunruhigenden Gerüchte, die sich in den letzten Wochen in Heffen abgepielt haben, einen besonderen Beauftragten an Ort und Stelle entsandt, um die Verhältnisse zu prüfen. Von der heffischen Regierung ist hierzu amtlich folgendes mitgeteilt worden: „Der heffische Innenminister empfing in Vertretung des zugezogenen Reichspräsidenten den Oberregierungsrat Dr. Medicus vom Reichsministerium des Innern, der im Auftrage des Reichspräsidenten Dr. Brüning nach Heffen entsandt worden ist, um sich an Ort und Stelle ein Bild von der Lage in Heffen zu machen. Die Entsendung beruht auf den verschiedenen Mitteilungen, die in den letzten Tagen seit dem Amtsantritt der Regierung Brüning nach Berlin gerichtet worden sind und dort den Eindruck erwecken würden, als sei in Heffen die öffentliche Ruhe und Ordnung gefährdet und die heffische Regierung nicht Herr der Lage. Der heffische Innenminister hat im Namen der Regierung dem Vertreter des Reichsinnenministeriums erklärt, daß die heffische Regierung nichts zu verbergen habe. Es sei in Heffen ruhig und in irgendeinem anderen deutschen Lande und die öffentliche Sicherheit und Ordnung seien nicht im mindesten gefährdet.“

## Sabotage beim Rundfunk

Frühliche Entlassungen bei der Reichsrundfunkgesellschaft.  
Berlin, 12. Febr. Wie die verschiedenen Blätter melden, sind einige Angestellte des technischen Betriebes der Reichsrundfunkgesellschaft am Freitag Abend vor der Heberziehung der Sportpalastrede entlassen worden. Unter den Entlassenen befindet sich der stellvertretende Chefingenieur der Reichsrundfunkgesellschaft Dr. Busch und ein Obermeister des Zentrallaboratoriums Dr. Weitz. Wie von politischer Seite zu dieser Angelegenheit mitgeteilt wird, haben sich die Entlassenen vor Beginn der Hebertragung aus dem Sportpalast in verdächtiger Weise an den Apparat zu schaffen gemacht, so daß eine Störung zu befürchten war. Wegen Dr. Busch und Dr. Weitz wurden bereits Freitag Abend Ermittlungen eingeleitet, die ergeben haben, daß die beiden Angestellten in ihren Privatfahrzeugen Rundfunkapparate eingebaut hatten. Außerdem wurde in der Wohnung eines der beiden Angestellten ein Morseapparat vorgefunden.

## Neue Männer im Berliner staatlichen Schauspielhaus

Berlin, 12. Febr. Der Amtliche Preussische Preßdienst teilt mit: „Der Kommissar des Reiches für das preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat Dr. Franz Ulrich zum Schauspieldirektor mit der Amtsbezeichnung Intendant berufen. Bis Dr. Ulrich sein Amt antritt, führt Albert Bachy in seiner bisherigen Funktion die verwaltungsmäßigen Geschäfte weiter. Desgleichen hat der Kommissar des Reiches den Schriftsteller Hanns Jost zum ersten Dramaturgen des staatlichen Schauspielhauses berufen und mit künstlerischen Ratsmännern versehen. Jost übernimmt bereits nächste Woche sein Amt.“

## Der jüden-deutsche Bischof Dr. Teufel gestorben

Germannstadt, 12. Febr. Der vor Kurzem erst wegen seines hohen Alters in den Ruhestand getretene deutsche Bischof in Germannstadt, Dr. Teufel, ist am Sonntag plötzlich verstorben. Die Beisetzungsfeier soll am Dienstag stattfinden.

## Vor einem neuen Bürgerkrieg in Ruha

Newport, 12. Febr. Wie aus Miami (Florida) gemeldet wird, berichtet das dort befindliche Hauptquartier der kubanischen Revolutionäre über den Beginn neuer Bandenkämpfe in der kubanischen Provinz Oriente. Zwei ausländische Armeen Aufständischer unter Führung der Söhne des Generals Menocal befinden sich angeblich auf

dem Marsch nach Havana. Der Ausbruch blutiger Kämpfe auf der ganzen Insel werde erwartet.

## Japan verstärkt seine mandschurischen Truppen!

New York, 12. Febr. Meldungen aus auswärtigen militärischen Kreisen Tokio besagen, daß die japanischen Streitkräfte in der Mandchurei bis Ende März auf 37 000 Mann vermehrt werden sollen. Der Jahrgang 1933 wird zum größten Teil dazu verwendet werden, die Divisionen in der Mandchurei auf ihre Kriegsstärke von je 20 000 Mann zu bringen. Der Jahrgang 1932 soll nicht entlassen werden, sondern bis zum Ende des Jahres oder noch länger bei der Fahne bleiben. Die Stärke der japanischen Streitkräfte in der Mandchurei Ende Januar wird auf 40 000 Mann geschätzt, nicht eingeschlossen die angehörenden bewaffneten Reservisten, die Gendarmen und die Polizei.

## Die russischen Ständesämter vorläufig geschlossen

Moskau, 12. Febr. Im Zusammenhang mit der Ausstellung der neuen Verfassung hat das Innenministerium Groß-Rußland die Eröffnung aller Ständesämter in Groß-Rußland beschloßen, um weitere Beziehungen bei der Ausstellung der Verfassung zu machen. Vorläufig kann also niemand heiraten oder geschieden werden. Die Verordnung soll zunächst bis zum 5. März Gültigkeit haben und kann dann um einen Monat verlängert werden.

## SS-Standartenbefehl

SS-Kameraden der 26. SS-Standarte  
Am Sonntag, dem 12. Februar 1933 fiel Guert

SS-Kamerad Paul Wert  
von 1. Sturm 126.

Wir wurden den ersten Wintertagen losgelassen. Ein anderer SS-Militärkommandant wurde von den Markbräutchen der Kommune aus dem Hinterhalt niedergeschossen. Die Stempelkarte, die Grungsmitglied der 14-jährigen marzistischen Regierung wurde ihm auf der Brust geschossen! Für die Zeit vom 13. Febr. bis 12. März wird das Tragen eines Traversierflosses angeordnet und das Verbot zu dem Versuch von Selbstmord für sämtliche Angehörige der SS-Standarte aufgehoben. Termin der Werbungen, die voraussichtlich in Halle stattfinden, wird rechtzeitig bekannt gegeben. Sein Geist wird immer in unseren Reihen fortleben.

Der Führer der 26. SS-Standarte,  
gez. Hitler.  
SS-Standartenführer.

## Wahlsondenerummer

## Der Bilderzeitung der „M.Z.“

Preisliste:  
100 Bild M.Z. 2,-, ausstaltig M.Z. 0,50 Porto  
200 Bild M.Z. 4,-, ausstaltig M.Z. 0,50 Porto  
500 Bild M.Z. 10,-, ausstaltig M.Z. 1,- Porto  
1000 Bild M.Z. 20,-, ausstaltig M.Z. 2,- Porto  
5000 Bild M.Z. 40,-, portofrei  
10000 Bild M.Z. 60,-, portofrei  
ab 11000 Bild M.Z. kaufen nur noch M.Z. 7,50

Lieferung erfolgt nur gegen Vorauszahlung

## Hier auf Welle ...

Dienstag, 14. Februar.  
Deutschlandsende.

6.15: Bonnstadt, 6.30: Wetter, 6.45: bis 8.00: Frühkonzert, 8.00: Nachrichten, 8.10: Schulfunk, 8.15: Schiedsrichter, 8.20: Die heutige Sendung, 8.30: Wetterbericht, 8.35: Vortragen für praktische Kontakte, 8.40: Nachrichten und Berichterstattung über die Arbeit der Arbeiterschaft, 8.45: Wetter, 8.50: Schulfunk, 8.55: Nachrichten für Schüler (Vorgeschichte), 9.00: Aus der Arbeit, 9.10: Wetter, 9.15: Nachrichten, 9.20: Nachrichten, 9.25: Wetter, 9.30: Nachrichten, 9.35: Wetter, 9.40: Nachrichten, 9.45: Wetter, 9.50: Nachrichten, 9.55: Wetter, 10.00: Nachrichten, 10.05: Wetter, 10.10: Nachrichten, 10.15: Wetter, 10.20: Nachrichten, 10.25: Wetter, 10.30: Nachrichten, 10.35: Wetter, 10.40: Nachrichten, 10.45: Wetter, 10.50: Nachrichten, 10.55: Wetter, 11.00: Nachrichten, 11.05: Wetter, 11.10: Nachrichten, 11.15: Wetter, 11.20: Nachrichten, 11.25: Wetter, 11.30: Nachrichten, 11.35: Wetter, 11.40: Nachrichten, 11.45: Wetter, 11.50: Nachrichten, 11.55: Wetter, 12.00: Nachrichten, 12.05: Wetter, 12.10: Nachrichten, 12.15: Wetter, 12.20: Nachrichten, 12.25: Wetter, 12.30: Nachrichten, 12.35: Wetter, 12.40: Nachrichten, 12.45: Wetter, 12.50: Nachrichten, 12.55: Wetter, 13.00: Nachrichten, 13.05: Wetter, 13.10: Nachrichten, 13.15: Wetter, 13.20: Nachrichten, 13.25: Wetter, 13.30: Nachrichten, 13.35: Wetter, 13.40: Nachrichten, 13.45: Wetter, 13.50: Nachrichten, 13.55: Wetter, 14.00: Nachrichten, 14.05: Wetter, 14.10: Nachrichten, 14.15: Wetter, 14.20: Nachrichten, 14.25: Wetter, 14.30: Nachrichten, 14.35: Wetter, 14.40: Nachrichten, 14.45: Wetter, 14.50: Nachrichten, 14.55: Wetter, 15.00: Nachrichten, 15.05: Wetter, 15.10: Nachrichten, 15.15: Wetter, 15.20: Nachrichten, 15.25: Wetter, 15.30: Nachrichten, 15.35: Wetter, 15.40: Nachrichten, 15.45: Wetter, 15.50: Nachrichten, 15.55: Wetter, 16.00: Nachrichten, 16.05: Wetter, 16.10: Nachrichten, 16.15: Wetter, 16.20: Nachrichten, 16.25: Wetter, 16.30: Nachrichten, 16.35: Wetter, 16.40: Nachrichten, 16.45: Wetter, 16.50: Nachrichten, 16.55: Wetter, 17.00: Nachrichten, 17.05: Wetter, 17.10: Nachrichten, 17.15: Wetter, 17.20: Nachrichten, 17.25: Wetter, 17.30: Nachrichten, 17.35: Wetter, 17.40: Nachrichten, 17.45: Wetter, 17.50: Nachrichten, 17.55: Wetter, 18.00: Nachrichten, 18.05: Wetter, 18.10: Nachrichten, 18.15: Wetter, 18.20: Nachrichten, 18.25: Wetter, 18.30: Nachrichten, 18.35: Wetter, 18.40: Nachrichten, 18.45: Wetter, 18.50: Nachrichten, 18.55: Wetter, 19.00: Nachrichten, 19.05: Wetter, 19.10: Nachrichten, 19.15: Wetter, 19.20: Nachrichten, 19.25: Wetter, 19.30: Nachrichten, 19.35: Wetter, 19.40: Nachrichten, 19.45: Wetter, 19.50: Nachrichten, 19.55: Wetter, 20.00: Nachrichten, 20.05: Wetter, 20.10: Nachrichten, 20.15: Wetter, 20.20: Nachrichten, 20.25: Wetter, 20.30: Nachrichten, 20.35: Wetter, 20.40: Nachrichten, 20.45: Wetter, 20.50: Nachrichten, 20.55: Wetter, 21.00: Nachrichten, 21.05: Wetter, 21.10: Nachrichten, 21.15: Wetter, 21.20: Nachrichten, 21.25: Wetter, 21.30: Nachrichten, 21.35: Wetter, 21.40: Nachrichten, 21.45: Wetter, 21.50: Nachrichten, 21.55: Wetter, 22.00: Nachrichten, 22.05: Wetter, 22.10: Nachrichten, 22.15: Wetter, 22.20: Nachrichten, 22.25: Wetter, 22.30: Nachrichten, 22.35: Wetter, 22.40: Nachrichten, 22.45: Wetter, 22.50: Nachrichten, 22.55: Wetter, 23.00: Nachrichten, 23.05: Wetter, 23.10: Nachrichten, 23.15: Wetter, 23.20: Nachrichten, 23.25: Wetter, 23.30: Nachrichten, 23.35: Wetter, 23.40: Nachrichten, 23.45: Wetter, 23.50: Nachrichten, 23.55: Wetter, 24.00: Nachrichten, 24.05: Wetter, 24.10: Nachrichten, 24.15: Wetter, 24.20: Nachrichten, 24.25: Wetter, 24.30: Nachrichten, 24.35: Wetter, 24.40: Nachrichten, 24.45: Wetter, 24.50: Nachrichten, 24.55: Wetter, 25.00: Nachrichten, 25.05: Wetter, 25.10: Nachrichten, 25.15: Wetter, 25.20: Nachrichten, 25.25: Wetter, 25.30: Nachrichten, 25.35: Wetter, 25.40: Nachrichten, 25.45: Wetter, 25.50: Nachrichten, 25.55: Wetter, 26.00: Nachrichten, 26.05: Wetter, 26.10: Nachrichten, 26.15: Wetter, 26.20: Nachrichten, 26.25: Wetter, 26.30: Nachrichten, 26.35: Wetter, 26.40: Nachrichten, 26.45: Wetter, 26.50: Nachrichten, 26.55: Wetter, 27.00: Nachrichten, 27.05: Wetter, 27.10: Nachrichten, 27.15: Wetter, 27.20: Nachrichten, 27.25: Wetter, 27.30: Nachrichten, 27.35: Wetter, 27.40: Nachrichten, 27.45: Wetter, 27.50: Nachrichten, 27.55: Wetter, 28.00: Nachrichten, 28.05: Wetter, 28.10: Nachrichten, 28.15: Wetter, 28.20: Nachrichten, 28.25: Wetter, 28.30: Nachrichten, 28.35: Wetter, 28.40: Nachrichten, 28.45: Wetter, 28.50: Nachrichten, 28.55: Wetter, 29.00: Nachrichten, 29.05: Wetter, 29.10: Nachrichten, 29.15: Wetter, 29.20: Nachrichten, 29.25: Wetter, 29.30: Nachrichten, 29.35: Wetter, 29.40: Nachrichten, 29.45: Wetter, 29.50: Nachrichten, 29.55: Wetter, 30.00: Nachrichten, 30.05: Wetter, 30.10: Nachrichten, 30.15: Wetter, 30.20: Nachrichten, 30.25: Wetter, 30.30: Nachrichten, 30.35: Wetter, 30.40: Nachrichten, 30.45: Wetter, 30.50: Nachrichten, 30.55: Wetter, 31.00: Nachrichten, 31.05: Wetter, 31.10: Nachrichten, 31.15: Wetter, 31.20: Nachrichten, 31.25: Wetter, 31.30: Nachrichten, 31.35: Wetter, 31.40: Nachrichten, 31.45: Wetter, 31.50: Nachrichten, 31.55: Wetter, 32.00: Nachrichten, 32.05: Wetter, 32.10: Nachrichten, 32.15: Wetter, 32.20: Nachrichten, 32.25: Wetter, 32.30: Nachrichten, 32.35: Wetter, 32.40: Nachrichten, 32.45: Wetter, 32.50: Nachrichten, 32.55: Wetter, 33.00: Nachrichten, 33.05: Wetter, 33.10: Nachrichten, 33.15: Wetter, 33.20: Nachrichten, 33.25: Wetter, 33.30: Nachrichten, 33.35: Wetter, 33.40: Nachrichten, 33.45: Wetter, 33.50: Nachrichten, 33.55: Wetter, 34.00: Nachrichten, 34.05: Wetter, 34.10: Nachrichten, 34.15: Wetter, 34.20: Nachrichten, 34.25: Wetter, 34.30: Nachrichten, 34.35: Wetter, 34.40: Nachrichten, 34.45: Wetter, 34.50: Nachrichten, 34.55: Wetter, 35.00: Nachrichten, 35.05: Wetter, 35.10: Nachrichten, 35.15: Wetter, 35.20: Nachrichten, 35.25: Wetter, 35.30: Nachrichten, 35.35: Wetter, 35.40: Nachrichten, 35.45: Wetter, 35.50: Nachrichten, 35.55: Wetter, 36.00: Nachrichten, 36.05: Wetter, 36.10: Nachrichten, 36.15: Wetter, 36.20: Nachrichten, 36.25: Wetter, 36.30: Nachrichten, 36.35: Wetter, 36.40: Nachrichten, 36.45: Wetter, 36.50: Nachrichten, 36.55: Wetter, 37.00: Nachrichten, 37.05: Wetter, 37.10: Nachrichten, 37.15: Wetter, 37.20: Nachrichten, 37.25: Wetter, 37.30: Nachrichten, 37.35: Wetter, 37.40: Nachrichten, 37.45: Wetter, 37.50: Nachrichten, 37.55: Wetter, 38.00: Nachrichten, 38.05: Wetter, 38.10: Nachrichten, 38.15: Wetter, 38.20: Nachrichten, 38.25: Wetter, 38.30: Nachrichten, 38.35: Wetter, 38.40: Nachrichten, 38.45: Wetter, 38.50: Nachrichten, 38.55: Wetter, 39.00: Nachrichten, 39.05: Wetter, 39.10: Nachrichten, 39.15: Wetter, 39.20: Nachrichten, 39.25: Wetter, 39.30: Nachrichten, 39.35: Wetter, 39.40: Nachrichten, 39.45: Wetter, 39.50: Nachrichten, 39.55: Wetter, 40.00: Nachrichten, 40.05: Wetter, 40.10: Nachrichten, 40.15: Wetter, 40.20: Nachrichten, 40.25: Wetter, 40.30: Nachrichten, 40.35: Wetter, 40.40: Nachrichten, 40.45: Wetter, 40.50: Nachrichten, 40.55: Wetter, 41.00: Nachrichten, 41.05: Wetter, 41.10: Nachrichten, 41.15: Wetter, 41.20: Nachrichten, 41.25: Wetter, 41.30: Nachrichten, 41.35: Wetter, 41.40: Nachrichten, 41.45: Wetter, 41.50: Nachrichten, 41.55: Wetter, 42.00: Nachrichten, 42.05: Wetter, 42.10: Nachrichten, 42.15: Wetter, 42.20: Nachrichten, 42.25: Wetter, 42.30: Nachrichten, 42.35: Wetter, 42.40: Nachrichten, 42.45: Wetter, 42.50: Nachrichten, 42.55: Wetter, 43.00: Nachrichten, 43.05: Wetter, 43.10: Nachrichten, 43.15: Wetter, 43.20: Nachrichten, 43.25: Wetter, 43.30: Nachrichten, 43.35: Wetter, 43.40: Nachrichten, 43.45: Wetter, 43.50: Nachrichten, 43.55: Wetter, 44.00: Nachrichten, 44.05: Wetter, 44.10: Nachrichten, 44.15: Wetter, 44.20: Nachrichten, 44.25: Wetter, 44.30: Nachrichten, 44.35: Wetter, 44.40: Nachrichten, 44.45: Wetter, 44.50: Nachrichten, 44.55: Wetter, 45.00: Nachrichten, 45.05: Wetter, 45.10: Nachrichten, 45.15: Wetter, 45.20: Nachrichten, 45.25: Wetter, 45.30: Nachrichten, 45.35: Wetter, 45.40: Nachrichten, 45.45: Wetter, 45.50: Nachrichten, 45.55: Wetter, 46.00: Nachrichten, 46.05: Wetter, 46.10: Nachrichten, 46.15: Wetter, 46.20: Nachrichten, 46.25: Wetter, 46.30: Nachrichten, 46.35: Wetter, 46.40: Nachrichten, 46.45: Wetter, 46.50: Nachrichten, 46.55: Wetter, 47.00: Nachrichten, 47.05: Wetter, 47.10: Nachrichten, 47.15: Wetter, 47.20: Nachrichten, 47.25: Wetter, 47.30: Nachrichten, 47.35: Wetter, 47.40: Nachrichten, 47.45: Wetter, 47.50: Nachrichten, 47.55: Wetter, 48.00: Nachrichten, 48.05: Wetter, 48.10: Nachrichten, 48.15: Wetter, 48.20: Nachrichten, 48.25: Wetter, 48.30: Nachrichten, 48.35: Wetter, 48.40: Nachrichten, 48.45: Wetter, 48.50: Nachrichten, 48.55: Wetter, 49.00: Nachrichten, 49.05: Wetter, 49.10: Nachrichten, 49.15: Wetter, 49.20: Nachrichten, 49.25: Wetter, 49.30: Nachrichten, 49.35: Wetter, 49.40: Nachrichten, 49.45: Wetter, 49.50: Nachrichten, 49.55: Wetter, 50.00: Nachrichten, 50.05: Wetter, 50.10: Nachrichten, 50.15: Wetter, 50.20: Nachrichten, 50.25: Wetter, 50.30: Nachrichten, 50.35: Wetter, 50.40: Nachrichten, 50.45: Wetter, 50.50: Nachrichten, 50.55: Wetter, 51.00: Nachrichten, 51.05: Wetter, 51.10: Nachrichten, 51.15: Wetter, 51.20: Nachrichten, 51.25: Wetter, 51.30: Nachrichten, 51.35: Wetter, 51.40: Nachrichten, 51.45: Wetter, 51.50: Nachrichten, 51.55: Wetter, 52.00: Nachrichten, 52.05: Wetter, 52.10: Nachrichten, 52.15: Wetter, 52.20: Nachrichten, 52.25: Wetter, 52.30: Nachrichten, 52.35: Wetter, 52.40: Nachrichten, 52.45: Wetter, 52.50: Nachrichten, 52.55: Wetter, 53.00: Nachrichten, 53.05: Wetter, 53.10: Nachrichten, 53.15: Wetter, 53.20: Nachrichten, 53.25: Wetter, 53.30: Nachrichten, 53.35: Wetter, 53.40: Nachrichten, 53.45: Wetter, 53.50: Nachrichten, 53.55: Wetter, 54.00: Nachrichten, 54.05: Wetter, 54.10: Nachrichten, 54.15: Wetter, 54.20: Nachrichten, 54.25: Wetter, 54.30: Nachrichten, 54.35: Wetter, 54.40: Nachrichten, 54.45: Wetter, 54.50: Nachrichten, 54.55: Wetter, 55.00: Nachrichten, 55.05: Wetter, 55.10: Nachrichten, 55.15: Wetter, 55.20: Nachrichten, 55.25: Wetter, 55.30: Nachrichten, 55.35: Wetter, 55.40: Nachrichten, 55.45: Wetter, 55.50: Nachrichten, 55.55: Wetter, 56.00: Nachrichten, 56.05: Wetter, 56.10: Nachrichten, 56.15: Wetter, 56.20: Nachrichten, 56.25: Wetter, 56.30: Nachrichten, 56.35: Wetter, 56.40: Nachrichten, 56.45: Wetter, 56.50: Nachrichten, 56.55: Wetter, 57.00: Nachrichten, 57.05: Wetter, 57.10: Nachrichten, 57.15: Wetter, 57.20: Nachrichten, 57.25: Wetter, 57.30: Nachrichten, 57.35: Wetter, 57.40: Nachrichten, 57.45: Wetter, 57.50: Nachrichten, 57.55: Wetter, 58.00: Nachrichten, 58.05: Wetter, 58.10: Nachrichten, 58.15: Wetter, 58.20: Nachrichten, 58.25: Wetter, 58.30: Nachrichten, 58.35: Wetter, 58.40: Nachrichten, 58.45: Wetter, 58.50: Nachrichten, 58.55: Wetter, 59.00: Nachrichten, 59.05: Wetter, 59.10: Nachrichten, 59.15: Wetter, 59.20: Nachrichten, 59.25: Wetter, 59.30: Nachrichten, 59.35: Wetter, 59.40: Nachrichten, 59.45: Wetter, 59.50: Nachrichten, 59.55: Wetter, 60.00: Nachrichten, 60.05: Wetter, 60.10: Nachrichten, 60.15: Wetter, 60.20: Nachrichten, 60.25: Wetter, 60.30: Nachrichten, 60.35: Wetter, 60.40: Nachrichten, 60.45: Wetter, 60.50: Nachrichten, 60.55: Wetter, 61.00: Nachrichten, 61.05: Wetter, 61.10: Nachrichten, 61.15: Wetter, 61.20: Nachrichten, 61.25: Wetter, 61.30: Nachrichten, 61.35: Wetter, 61.40: Nachrichten, 61.45: Wetter, 61.50: Nachrichten, 61.55: Wetter, 62.00: Nachrichten, 62.05: Wetter, 62.10: Nachrichten, 62.15: Wetter, 62.20: Nachrichten, 62.25: Wetter, 62.30: Nachrichten, 62.35: Wetter, 62.40: Nachrichten, 62.45: Wetter, 62.50: Nachrichten, 62.55: Wetter, 63.00: Nachrichten, 63.05: Wetter, 63.10: Nachrichten, 63.15: Wetter, 63.20: Nachrichten, 63.25: Wetter, 63.30: Nachrichten, 63.35: Wetter, 63.40: Nachrichten, 63.45: Wetter, 63.50: Nachrichten, 63.55: Wetter, 64.00: Nachrichten, 64.05: Wetter, 64.10: Nachrichten, 64.15: Wetter, 64.20: Nachrichten, 64.25: Wetter, 64.30: Nachrichten, 64.35: Wetter, 64.40: Nachrichten, 64.45: Wetter, 64.50: Nachrichten, 64.55: Wetter, 65.00: Nachrichten, 65.05: Wetter, 65.10: Nachrichten, 65.15: Wetter, 65.20: Nachrichten, 65.25: Wetter, 65.30: Nachrichten, 65.35: Wetter, 65.40: Nachrichten, 65.45: Wetter, 65.50: Nachrichten, 65.55: Wetter, 66.00: Nachrichten, 66.05: Wetter, 66.10: Nachrichten, 66.15: Wetter, 66.20: Nachrichten, 66.25: Wetter, 66.30: Nachrichten, 66.35: Wetter, 66.40: Nachrichten, 66.45: Wetter, 66.50: Nachrichten, 66.55: Wetter, 67.00: Nachrichten, 67.05: Wetter, 67.10: Nachrichten, 67.15: Wetter, 67.20: Nachrichten, 67.25: Wetter, 67.30: Nachrichten, 67.35: Wetter, 67.40: Nachrichten, 67.45: Wetter, 67.50: Nachrichten, 67.55: Wetter, 68.00: Nachrichten, 68.05: Wetter, 68.10: Nachrichten, 68.15: Wetter, 68.20: Nachrichten, 68.25: Wetter, 68.30: Nachrichten, 68.35: Wetter, 68.40: Nachrichten, 68.45: Wetter, 68.50: Nachrichten, 68.55: Wetter, 69.00: Nachrichten, 69.05: Wetter, 69.10: Nachrichten, 69.15: Wetter, 69.20: Nachrichten, 69.25: Wetter, 69.30: Nachrichten, 69.35: Wetter, 69.40: Nachrichten, 69.45: Wetter, 69.50: Nachrichten, 69.55: Wetter, 70.00: Nachrichten, 70.05: Wetter, 70.10: Nachrichten, 70.15: Wetter, 70.20: Nachrichten, 70.25: Wetter, 70.30: Nachrichten, 70.35: Wetter, 70.40: Nachrichten, 70.45: Wetter, 70.50: Nachrichten, 70.55: Wetter, 71.00: Nachrichten, 71.05: Wetter, 71.10: Nachrichten, 71.15: Wetter, 71.20: Nachrichten, 71.25: Wetter, 71.30: Nachrichten, 71.35: Wetter, 71.40: Nachrichten, 71.45: Wetter, 71.50: Nachrichten, 71.55: Wetter, 72.00: Nachrichten, 72.05: Wetter, 72.10: Nachrichten, 72.15: Wetter, 72.20: Nachrichten, 72.25: Wetter, 72.30: Nachrichten, 72.35: Wetter, 72.40: Nachrichten, 72.45: Wetter, 72.50: Nachrichten, 72.55: Wetter, 73.00: Nachrichten, 73.05: Wetter, 73.10: Nachrichten, 73.15: Wetter, 73.20: Nachrichten, 73.25: Wetter, 73.30: Nachrichten, 73.35: Wetter, 73.40: Nachrichten, 73.45: Wetter, 73.50: Nachrichten, 73.55: Wetter, 74.00: Nachrichten, 74.05: Wetter, 74.10: Nachrichten, 74.15: Wetter, 74.20: Nachrichten, 74.25: Wetter, 74.30: Nachrichten, 74.35: Wetter, 74.40: Nachrichten, 74.45: Wetter, 74.50: Nachrichten, 74.55: Wetter, 75.00: Nachrichten, 75.05: Wetter, 75.10: Nachrichten, 75.15: Wetter, 75.20: Nachrichten, 75.25: Wetter, 75.30: Nachrichten, 75.35: Wetter, 75.40: Nachrichten, 75.45: Wetter, 75.50: Nachrichten, 75.55: Wetter, 76.00: Nachrichten, 76.05: Wetter, 76.10: Nachrichten, 76.15: Wetter, 76.20: Nachrichten, 76.25: Wetter, 76.30: Nachrichten, 76.35: Wetter, 76.40: Nachrichten, 76.45: Wetter, 76.50: Nachrichten, 76.55: Wetter, 77.00: Nachrichten, 77.05: Wetter, 77.10: Nachrichten, 77.15: Wetter, 77.20: Nachrichten, 77.25: Wetter, 77.30: Nachrichten, 77.35: Wetter, 77.40: Nachrichten, 77.45: Wetter, 77.50: Nachrichten, 77.55: Wetter, 78.00: Nachrichten, 78.05: Wetter, 78.10: Nachrichten, 78.15: Wetter, 78.20: Nachrichten, 78.25: Wetter, 78.30: Nachrichten, 78.35: Wetter, 78.40: Nachrichten, 78.45: Wetter, 78.50: Nachrichten, 78.55: Wetter, 79.00: Nachrichten, 79.05: Wetter, 79.10: Nachrichten, 79.15: Wetter, 79.20: Nachrichten, 79.25: Wetter, 79.30: Nachrichten, 79.35: Wetter, 79.40: Nachrichten, 79.45: Wetter, 79.50: Nachrichten, 79.55: Wetter, 80.00: Nachrichten, 80.05: Wetter, 80.10: Nachrichten, 80.15: Wetter, 80.20: Nachrichten, 80.25: Wetter, 80.30: Nachrichten, 80.35: Wetter, 80.40: Nachrichten, 80.45: Wetter, 80.50: Nachrichten, 80.55: Wetter, 81.00: Nachrichten, 81.05: Wetter, 81.10: Nachrichten, 81.15: Wetter, 81.20: Nachrichten, 81.25: Wetter, 81.30: Nachrichten, 81.35: Wetter, 81.40: Nachrichten, 81.45: Wetter, 81.50: Nachrichten, 81.55: Wetter, 82.00: Nachrichten, 82.05: Wetter, 82.10: Nachrichten, 82.15: Wetter, 82.20: Nachrichten, 82.25: Wetter, 82.30: Nachrichten, 82.35: Wetter, 82.40: Nachrichten, 82.45: Wetter, 82.50: Nachrichten, 82.55: Wetter, 83.00: Nachrichten, 83.05: Wetter, 83.10: Nachrichten, 83.15: Wetter, 83.20: Nachrichten, 83.25: Wetter, 83.30: Nachrichten, 83.35: Wetter, 83.40: Nachrichten, 83.45: Wetter, 83.50: Nachrichten, 83.55: Wetter, 84.00: Nachrichten, 84.05: Wetter, 84.10: Nachrichten, 84.15: Wetter, 84.20: Nachrichten, 84.25: Wetter, 84.30: Nachrichten, 84.35: Wetter, 84.40: Nachrichten, 84.45: Wetter, 84.50: Nachrichten, 84.55: Wetter, 85.00: Nachrichten, 85.05: Wetter, 85.10: Nachrichten, 85.15: Wetter, 85.20: Nachrichten, 85.25: Wetter, 85.30: Nachrichten, 85.35: Wetter, 85.40: Nachrichten, 85.45: Wetter, 85.50: Nachrichten, 85.55: Wetter, 86.00: Nachrichten, 86.05: Wetter, 86.10: Nachrichten, 86.15: Wetter, 86.20: Nachrichten, 86.25: Wetter, 86.30: Nachrichten, 86.35: Wetter, 86.40: Nachrichten, 86.45: Wetter, 86.50: Nachrichten, 86.55: Wetter, 87.00: Nachrichten, 87.05: Wetter, 87.10: Nachrichten, 87.15: Wetter, 87.20: Nachrichten, 87.25: Wetter, 87.30: Nachrichten, 87.35: Wetter, 87.40: Nachrichten, 87.45: Wetter, 87.50: Nachrichten, 87.55: Wetter, 88.00: Nachrichten, 88.05: Wetter, 88.10: Nachrichten, 88.15: Wetter, 88.20: Nachrichten, 88.25: Wetter, 88.30: Nachrichten, 88.35: Wetter, 88.40: Nachrichten, 88.45: Wetter, 88.50: Nachrichten, 88.55: Wetter, 89.00: Nachrichten, 89.05: Wetter, 89.10: Nachrichten, 89.15: Wetter, 89.20: Nachrichten, 89.25: Wetter, 89.30: Nachrichten, 89.35: Wetter, 89.40: Nachrichten, 89.45: Wetter, 89.50: Nachrichten, 89.55: Wetter, 90.00: Nachrichten, 90.05: Wetter, 90.10: Nachrichten, 90.15:



### Nationalsozialisten! Achtung! Löbe in Halle!

Wie aus dem „Volkswort“ zu ersehen ist, spricht Herr Löbe wieder einmal in Halle. Der Kriegsdienstverweigerer Löbe ist uns Jüngeren noch von seinem letzten Besuch her sehr gut bekannt. Er hat damals im Volkswort in der gemeintesten Weise gegen die NSDAP, gehetzt. Als er vor einem halben Jahr in Halle sprach, wollten wir mit ihm diskutieren, um den sozialdemokratischen Arbeitern zu zeigen, wie sie belogen werden.

Die Antwort war der bekannte Lieberfall des Reichsbannervereins mit unverantwortlichen Polizeibeamten, wie Scheinrich, Gerlach usw. auf uns Nationalsozialisten. Doch heute leiden wir unter den Folgen der Verbrechen, die sie damals im „Volkswort“ erfalsten haben. Aus diesem Grunde bedeutet das jetzige Auftreten dieses Kriegsdienstverweigerers Löbe eine unangehore Provokation der nationalen Bevölkerung Halle.

Doch nicht allein diesen Vorwurf haben wir Löbe zu machen, sondern er hat im Wahlkampf in Lippe-Dehmold unseren Führer auf das gemeinste belächelt und belächelt. Adolf Hitler, der für das nationale Deutschland ein Symbol geworden ist, machte sich von diesem Verräther die größten, unerbittlichsten Frechheiten sagen lassen.

Dabei bedeutet es eine weitere Provokation, daß dieser Ehrabschneider Löbe in Halle spricht. Wir rufen hiermit die nationale Bevölkerung Halle zum Massen-Protest auf. Bedenkt alle die Volksparteiverammlung des Ehrabschneiders und Kriegsdienstverweigerers Löbe. Verhindert es, daß dieser Hecker in Halle in einer öffentlichen Versammlung das nationale Deutschland provoziert.

Solche gemeingefährlichen Vorfälle sollen vor uns aus unser Mischel der Zerknirschtheit vor gefahrverwandten Vorfällen zunächst noch tun und treiben was sie wollen. Vor einen solchen Wicht auf die breite Masse der Bevölkerung in einer öffentlichen Versammlung loszulassen, muß in Halle unmöglich sein.

Nationale Bürger, Frontsoldaten, nationale Arbeiter und Ausgebute! Ihr alle bedauert diese öffentliche Verarmung des Herrn Löbe und seht ihm, daß wir uns diese Provokation nicht gefallen lassen. Dem Reichsbanner sagen wir schon heute, diesmal sind es nicht wir Nationalsozialisten, welche die Schläge bekommen!

### Wer lacht da?

Der Reichsschubverband für Handel, Handwerk und Gewerbe, E. G. Breslau, hat zu einer Versammlung im „Braunhof“ eingeladen. Die Erschienenen hielten es jedoch für richtiger, sich erstmalig die Rede des Reichsanwalters, unseres Führers Adolf Hitler, anzuhören. Herr Direktor Krebs, der Einberufer, war bitter enttäuscht, als er nur drei Geister um sich sah, doch er machte gute Miene zum bösen Spiel und verlangte die Versammlung bis zum Schluß der Kanzlerrede. Die dann an ihn gerichtete Forderung, die Versammlung ausfallen zu lassen, glaubte der Herr Direktor nicht ernst nehmen zu dürfen und er besch den Mut, die für 8 Uhr einberufene Versammlung noch gegen 10 Uhr zu eröffnen.

Allgemeines Gelächter erhob sich, als der Redner erklärte, daß er (der Herr Direktor) das, was der Herr Reichsanwaltler soeben in seiner Rede ausgesprochen habe, bereits 1921 in einer Rede festgehalten habe und daß es ihm vorkomme, als ob der Reichsanwaltler diese Rede abgelesen habe.

Es lohnt nicht, auf das Geseft und Gehörnensgeschwäg des Herrn Krebs hier näher einzugehen. Nebenfalls wurde ihm noch vor Vollendung seiner Rede vom Zeitschriftener Oberbürger vom Mitteldeutschen Handwerkerbund sehr deutlich gesagt, daß hier in Halle kein Platz mehr sei für Vorkensänger und Gimpelsänger. Herr Oberbürger machte dem Einberufer klar, daß Handel, Handwerk und Gewerbe hier am Ort gut und kraff organisiert sei und nicht nötig habe, noch eine neue Organisation aufzuziehen. Jetzt gebe es anderes zu tun, als neue Epistlergruppen zu bilden, die bei ihrer parteipolitischen Neutralität doch nichts erreichen und die Wöle des Mittelstandes nicht aus der Welt bringen könnten.

Wären die Einberufer schon von den Ausführungen dieses Redners überredet, so würden sie bei dem weiteren Verlauf der Dinge direkt sprachlos. H. G. Martin erklärte den Veranstaltern kurz und bündig, daß es schade sei um das aufgewendete Jöhrgehd von Breslau nach hier, daß man keine Zeit habe, diesem Weibergezwäg des Meckelens noch länger zu lauschen und daß der Kampfband für den gewererblichen Mittelstand als die am stärksten vertretene Organisation die Verarmung in ihrem Sinne weiter führen werde.

Er berief H. G. Krücke zum Verarmungsleiter und erteilte gleichzeitig H. G. Wagner das Wort zu einem von laudbröft

nationalsozialistischem Geist durchzogenen Vortrag. Es war eigentlich schade, daß nur etwa 30 Mittelständler diese modernemgen Ausführungen des Vortragenden hörten, der sich auseinandergesetzt mit den Fehlern der liberalistischen Wirtschaftsunordnung, der sich dabei selbst überdort und bei der Entwicklung des nationalsozial. Wirtschaftsprogramms alles mit sich triß.

Doch nicht nur die eigentlichen Veranstalter haben betührt ihren daronstimmenden Felsen nach, auch Herr Stadtrat Herberz von der Wirtschaftspartei war überredet von dem Vortrag, den die Dinge genommen hatten. Er meinte aber bald, daß es seinen Wert habe, hier die Interessen der von ihm vertretenen Wirtschaftspartei wahrzunehmen. Seinem Antrag auf Schluß der Versammlung konnte umso mehr zugestimmt werden, als alle Anwesenden das größte Interesse daran hatten, daß der Herr Direktor Krebs den nächsten Anschluß nach Breslau nicht verpöste.

Positivstündlich sah der gute Herr noch da, als die Verarmung bereits mit dem drei fachen Heil auf unseren obersten Führer geschlossen war. Er konnte es nicht verhehlen, daß er hier seinen Kampfbund gewonnen hätte, doch vielmehr der Kampfbund für den gewerblichen Mittelstand das Geseft führt im Sinne und Geiste des Führers Adolf Hitler.

## Die Mißstimmung des nationalen Halle gegen die politische Leitung des Polizeipräsidiums wächst von Tag zu Tag

Aus M. Kreisen ist die Schriftleitung der NSD, am Freitag Nachmittag und Sonnabend Vormittag geradezu gestört worden. Ein M. Mann nach dem anderen erziehen voll Empörung und Entrüstung über einen Vorkall, der deutlich zeigt, mit welcher Unverantwortlichkeit die politische Polizeileitung des Polizeipräsidiums arbeitet. Wie wir bereits melde ten, ist der Bruder des Sturmbannführers G e r b e r t am Mittwoch Abend von Kommunisten unter Führung eines gewissen Juch, Raffineriestr. 6, niedergeschlagen worden.

Jetzt persönlich ist es gewesen, der ihn mit einem Löffelger zusammenfaßte. Dieser Juch — genannt Jento — ist, trotzdem der Vorkall bereits am Freitag in der NSD, stand, am Sonnabend Vormittag immer noch auf freiem Fuß gewesen. Dazu kommt aber eine Angelegenheit, die deutlich zeigt, daß die NSD, nur zu recht hat, wenn sie sich unter der jetzigen Leitung der politischen Polizei des Polizeipräsidiums in Halle alles erlaubt.

Am Mittwoch Nachmittag war der Gaubetriebsstellenleiter H. G. Bachmann am Bahnhof mit einem Messer getötet worden. Nur durch Zufall ist die Verletzung nur so ausgefallen, daß H. G. Bachmann auch weiterhin tätig sein kann. H. G. Bachmann hat nach im Laufe des Mittwoch Nachmittag die Kriminalpolizei angerufen und dort Zimmer 69 Scheiß gegeben, daß der kommunistische Messerfieber eben dieser Jento bzw. Jentst aus der Raffineriestr. 6 war.

Wenn nun die Kriminalpolizei diesen Jentst sofort festgenommen hätte, so wäre der Lieberfall auf den Bruder des Sturmbannführers G e r b e r t unmöglich gewesen. Aus diesem Grunde müssen wir hiermit das Polizeipräsidium anklagen, die Missetätigen an dem Lieberfall des H. G. Gerbert zu tragen.

## Derzle endlich kaltgestellt!

Schneidende Veränderungen in der inneren preußischen Verwaltung. Wie verlautet, wird im Laufe des Montag von der kommissarischen preußischen Regierung eine Liste von Veränderungen in der inneren preußischen Verwaltung veröffentlicht werden. Neben dem Regierungspräsidenten Ehlerz, Wiesbaden, dem Wiesbadener Landjägermajor Schäfer, dem Wiesbadener Schützpolkommandanten Polizeimajor von Schütz, Regierungspräsident Barth-Hannover, Regierungspräsident Dr. Friedensburg-Kassel

werden a. a. Polizeipräsident Dextle-Halle und Oberregierungsrat Friedberg, der Leiter der Politischen Abteilung beim halleischen Polizeipräsidium beurlaubt.

Ferner werden beurlaubt Regierungsbevollmächtigter Cornsch und Polizeipräsident Krüger-Weißfels. Polizeipräsident Dextle stand der Staatspartei nahe, Polizeipräsident Krüger war Sozialdemokrat, er gehörte früher der NSD, an.

## Der Komm. Leiter des Polizeipräsidiums

Bis zur Neubestellung der durch die Dienstenthebung freigebliebenen Polizeipräsidenten Halle und der Stelle eines Oberregierungsrates ist von der Regierung Merzbach mit dem komm. Leiter des halleischen Polizeipräsidiums der Regierungsrat F r i e d e r i c h v o n S t o d n a r beauftragt worden.

Bei den Dienstenthebungen im halleischen Polizeipräsidium bemerkten wir noch einen Beamten ganz besonders. Es ist das der Leiter der Polizeiverwaltung Merzhorn, der sehr häufig dadurch auffiel, daß die Polizeiberichte nicht den wirklichen Tatsachen politischer Zusammenhänge brachte. Auch Herr Merzhorn gehört mit zu denen, die dauernd nach links schauten. Wir fordern auch seine sofortige Dienstenthebung.

## Kriminalkommissar Nische beunruhigt die Öffentlichkeit

Wir verlangen amtliche Auskunft: Wie wir bereits mitteilten, ist der sozialdemokratische Kriminalkommissar aus Halle, Nische, welcher zugleich Vorsitzender des Schreiber-Verbandes Ortsgruppe Halle ist, mit der Zeitung der Untersuchung des kommunistischen Feuerüberfalls in Eisleben betraut. Kriminalkommissar Nische hat bereits erwidert, daß weder die Presse, noch sonstige Stellen eine amtliche Angabe über die Taten und Verurteilungen des Lieberfalls erhalten. Durch diese unverständliche Maßnahme ist der Verdächtigem Ehr und Tor geöffnet worden. Wir verlangen jedoch, daß das gesamte nationale Deutschland von der zukünftigen amtlichen Behörde Kenntnis erhält, welches das Ergebnis der bisherigen Untersuchung ist.

## Gedzig Jahre Sächsisch-Ehringdörfer Verein für Erdkunde

Am Mittwoch, dem 15. Febr., find 60 Jahre vergangen, seit Dr. Otto Me in unserer Stadt den Verein für Erdkunde gründete. Wenn auch das Feiern von Festen nie im Rahmen der Veranstaltungen des Vereins gelegen hat und sich in diesem Jahre von selbst verbietet, so beschließt der Verein doch, diesen Tag nicht ganz zu übergehen und im Rahmen seiner Wirtschaftsvorläufe des Jubiläums zu gedenken. Die Sitzung am 22. Febr. soll als Festigung der Veranstaltung werden. An der Aula der Universität wird Dr. F. Georgi aus Hamburg, der an der letzten Grönland-Expedition Alfred Wegeners teilgenommen hat, über diese Expedition und deren Führer, der dabei befalliglich den Tod fand, unter Vorführung von Photographen sprechen.

Zu des Zeiten fand die Afrika-Forschung im Mittelpunkt des geographischen Interesses, und über ihre Fortschritte hat Me häufig in den Sitzungen berichtet, bis ihn am 7. Aug. 1876 ein jähes Geseft dahinführte. Seit seinem Tode ist stets der Professor der Geographie Vorsitzender des Vereins gewesen. Alfred Kirchoff leitete ihn 28 Jahre lang, von 1876 bis 1904 und brachte ihn zu hoher Wöle. In dieser Zeit begann die Aufstellung Alfred Kirchoffs die Polar-, namentlich die Südpolarforschung, zu neuem Leben. Auch die hat der Verein stets sein Interesse entgegengebracht und Vorträge aus diesen Gebieten veranstaltet.

Über Kirchoffs erkannte klar, daß man neben der Erforschung fremder Länder auch die Heimat nicht vergessen darf. So behnte er das Arbeitsgebiet des Vereins auf ganz Mitteleuropa aus und gründete mehrere Jugendvereine, die jetzt größtenteils als selbständige Vereine bestehen. Im Jahre 1878 begründete Kirchoff die Mitteilungen, die in jährlichen Heften den wissenschaftlichen Forschungen und einen Literaturbericht über das Gesamte der Geographie von Mitteleuropa bringen. So ist das Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen, nebst angrenzenden Landesteilen seit dem Jahre 1881 ein Zentralorgan für die landesfünftigen Forschungen in unserer Provinz.

Als im Jahre 1904 Alfred Kirchoff sich ins Folge eines Augenleidens aus seinen Ämtern zurückzog, übernahm Professor Dr. Willi Me, der Sohn des Begründers, den Vorsitz und führte ihn bis zu seiner Verarmung nach Potsdam, wo er jetzt noch tätig ist. An seine Stelle trat im Jahre 1907 Professor Dr. Alfred Philippson, der den Verein bis zu seiner Ueberlieferung zum Vorn im Jahre 1911 leitete. Dann übernahm Professor Dr. Adolf Sehad und im Jahre 1914 Professor Dr. Otto Schäfer den Vorsitz.

Kirchoffs Nachfolger sind bestrebt gewesen, auf der von ihm betriebenen Bahn weiter zu wandeln, die überkommenen Traditionen zu pflegen und im Sinne ihres Meistes und Vorbildes für den Verein zu wirken. Als für die Veranstaltung der Verein im Winter eine Reihe von vollständigen oder doch streng wissenschaftlichen Lichtbildvorträgen über neuere Forschungen, in denen die Forschungsreisen seit zu Worte kommen, während im Sommer einige Forschungsreisen sich an den engeren Kreisen der Fachgenossen werden.

Möge es dem Verein vergönnt sein, mit seinen beliebten Vorträgen weiter einen geistigen Mittelpunkt in unserer Stadt zu bilden und die jetzige Krisezeit wie bisher gut zu überleben.

## Jehn Jahre Männer-Verein St. Ulrich

Anlässlich seines Jährigen Bestehens veranstaltet der Evangelische Männerverein von St. Ulrich Montag, den 13. Februar, abends 8 Uhr, im unteren Saal des „Stadtgeschützenhauses“ einen Familienabend bei freiem Eintritt. Es wirken mit die Ultriciane und alle Familien der Herren Kirche, Pastor und Konsulenten wird der Palatinismus über die Kaisersewerber Diakonienarbeit geseit. Die Begrüßung und der Bericht hat der Vorsitzende, Oberpfarrer Beck, übernommen. Die Männerwelt wird auf diesen Abend besonders hingewiesen und herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 12. Februar 1933, fiel bei einem Propagandamarsch in Eisleben der  
**GG.-Mann Paul Berk**  
vom 1. Sturm 1/26. GG.-Standarte  
erschossen von vertierten Mördern.  
Er starb für das Aufsehen des deutschen Volkes!  
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!  
„GG.-Mann, Deine Ehre heißt Treue!“  
Der Führer der 26. GG.-Standarte  
ges. Aktner, SS.-Standartenführer.

Der Arbeitslose und Wohlfahrtsempfänger, unser GG.-Kamerad  
**Paul Berk, halle (Saale)**  
fiel durch kommunistische Mörderhand. In der Arbeiter- und Industriestadt Eisleben marschierte er für die Freiheit der deutschen Arbeiterkass. Zwei Schüsse des Moskauer Mordgeheißels rissen ihn aus unseren Reihen.  
Paul Berk, Du wirst nicht vergessen! Wir werden Dir für immer ein treues Andenken bewahren!  
Kreisleitung Mansfelder Seekreis.









# Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Abgang Montag, 13. Februar 1933 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. An-  
fänger, Fernruf siehe Seite 6 unter dem Anzeigensumme. — Unange-  
forderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 57

## Rotmord wütet in Eisleben

### Planmäßiger Feuerüberfall aus der Geschäftsstelle der KPD. auf marschierende GG.

#### KPD.-Mordheker Koenen organisiert in Eisleben den Bürgerkrieg

##### Kommunistische Verbrecher missbrauchen unschuldige Kinder zu Barrikaden / Nationalsozialistisches Todesopfer durch Unfähigkeit des Polizeikommandeurs Ueberschär.

Am Sonntag, den 12. Februar 1933 fand in Eisleben bei Halle ein SS.-Aufmarsch des Sturmabteilung II und III/28 SS-Standorte in Stärke von etwa 500 Mann statt. Das kommunistische Verbrechertum, das im Gau Halle-Merseburg seit einigen Tagen infamistisch zum Bürgerkrieg aufhetzt, hatte für diesen Tag

Geschäftsstelle der kommunistischen Partei und des Klassenkampfes vollständig von bewaffneten Kommunisten besetzt war. Etwa 100 Meter vor diesem Lokal wurde in Anbetracht dieser Situation zunächst einmal die Marschkolonne zum Stehen gebracht. Die Führung des Aufmarsches überzeugte sich zunächst unmittelbar vor der Geschäftsstelle der KPD. von der Besetzung der Geschäftsstelle mit bewaffneten Kommunisten. Sie beantragte deshalb in Anbetracht dieser Lage beim Führer der Eislebener Polizei, dem immer schon unruhigst beobachteten Derinspektor Ueberschär, die sofortige Entwaffnung der KPD. vorzunehmen.

Dieser fonderbare Polizei-„Kommandeur“ lehnte die Entwaffnung der Kommunisten ab, kam auch nicht im Entferntesten auf den Gedanken, die KPD. in feste sich der Zug wieder in Bewegung setzte. Die Mitte des Zuges sich an der Spitze der KPD. vorbeibewegte und des Zuges, in die hinter der kommunistischen Turnhalle sich entlangziehenden Straße einbog, eröffneten die dort postierten Kommunisten das erste Feuer auf die Kolonne. Zu gleicher Zeit wurden die gesamten Kolonnen des kommunistischen Schutzes zum Schuß auf die marschierenden Kolonnen abgegeben.

SS.-Mann Paul Berk, vom Sturm I/26 der SS., von einer Kugel getroffen auf sofort tot zusammengefallen. Die SS.-Formationen, die auf den Angriff übergehen konnten, waren von dem Schuß von Seiten der kommunistischen Barrikaden gefesselt. Die Geschäftsstelle der KPD. wurde sofort von SS. und SA-Männern gemeinsam gesäubert.

Die Kommunisten hatten sich mit Schutzwaffen und sonstigen Waffen ausgerüstet und gingen beim Eindringen der SS. und der Polizei hinter den Köpfen einer Gruppe von eigens zu diesem Zwecke herbeigeholten unschuldigen Kindern (Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren) in Deckung und beschossen aus dieser Stellung nacheinander die SS. und die Polizei.

Hierbei wurde ein Kind durch den Schuß eines kommunistischen Verbrechers schwer verletzt.

Es entwickelte sich nun ein schreckenerregender Kampf, in dessen Verlauf es gelang, die Kommunisten aus dem Gebäude zu vertreiben oder kampfunfähig zu machen. Die Jüngerräume des KPD.-Grundstückes sowie die Einrichtung der kommunistischen Turnhalle wurden vollständig zerstört und demoliert. Die ausführenden Polizeibeamten der Eislebener Polizei fanden in vorbildlicher Weise mit den SS. und SA.-Kameraden im Kampfe gegen das kommunistische Verbrechertum. Lediglich der Leiter der Eislebener Polizei, der schon genannte Polizeioberinspektor Ueberschär, zeigte während dieses Kampfes seine ganze Unfähigkeit, indem er in der Abort-Anlage sitzend noch nicht einmal in der Lage war, infolge Ladehemmung seine Polizeipistole zu bedienen. Er hat einen SS.-Führer, ihm seine Polizeipistole in Ordnung zu bringen, damit er schießen könne.

Ein Wunsch, dem sofort Rechnung getragen wurde, ohne daß wir dem Polizeikommandeur nachher in irgend einer heldenhafte Position gesehen hatten.

Das Ergebnis des planmäßig inszenierten Feuerüberfalles des kommunistischen Verbrechertums kam bis jetzt nur auf Seiten der NSDAP. festzustellen.

Hier ist das traurige Ergebnis: Ein Toter, nämlich SS.-Mann Paul Berk, Halle, durch zwei Lungenkugeln getötet, ferner vier Schwerverletzte, nämlich der SS.-Mann Emil Kaumann, Halle, Streifschuß am Kopf, Stich in die Hand, der SS.-Mann Kannengießer, Halle, Oberschenkelerschuß, der SS.-Mann Christ, Sangerhausen, Schuß in Fuß, der SS.-Mann Jung, Mücheln, schwere Kopfverletzung (Gehirnerkütterung).

Daneben hat die NSDAP. noch etwa zehn Leichtverletzte zu verzeichnen. Die schwerverletzten Nationalsozialisten fanden im Knappschaftskrankenhaus ihre Aufnahme. Auf Seiten der Kommunisten konnte bis in den Morgenstunden des Montag das Ergebnis ihrer Verluste noch nicht festgestellt werden, da die Kommunisten ihre Verletzten zum Teil wieder die Häuser wegzustiegen. Wie berichtet wird, sind jedoch bereits in der Nacht schon 21 Schwerverletzte der kommunistischen Partei gemeldet worden. Zweifellos befinden sich auf Seiten der Kommunisten eine größere Anzahl von Toten.

Nach Schätzung von Teilnehmern des Kampfes muß die Zahl der toten Kommunisten wohl sechs bis acht Mann betragen.

Der Polizei ist es in den Morgenstunden des Montag noch nicht gelungen, diese Kommunisten aufzufinden. Bei einer Hausdurchsuchung durch die 1. Bereitschaft der halleischen Schutzpolizei wurde in den Wohngebäuden des kommunistischen Parteilokals fest über-

#### Ein Volkskanzler

Dr. Tr. Als Millionen deutscher Volksgenossen am Freitag vergangener Woche der großen Anklage Adolf Hitlers in der Sportpalastkundgebung gegen die Veräter der Nation lauschten, wird tausendfach die Erkenntnis geboren worden sein, daß mit dem Führer der deutschen Freiheitsbewegung zum ersten Male seit Jahrzehnten ein wahrer Volkskanzler berufen worden ist. Niemand ist das Interesse des gesamten In- und Auslandes an einer Kanzlerrede wohl so groß gewesen, wie es bei der Entwidlung von Hitlers Programm der nationalen Wiedererhebung der Volk gewesen ist. Aber auch kein Kanzler hat bisher in einer derartigen Massenversammlung sich dem Volke gestellt und die Übernahme des schweren Amtes gerechtfertigt durch eine Abrechnung mit einem System, das noch vor ganz kurzer Zeit es fertig gebracht hat, diesen Kämpfer für Deutschlands Größe zu beschimpfen, zu verleumdern und zu beschüteln. Wir können uns auch nicht vorstellen, daß Herr von Schleicher etwa in einer öffentlichen Versammlung hätte sein Programm entwickeln können. Hier zeigt sich deutlich die tiefe Luft zwischen einem Führer, der in zäher Arbeit breite Massen zusammengeführt hat zu einem Volk, dessen Einbau in den Staat, dem die Fundamente angelegt worden sind, diesem erst wieder die Möglichkeit einer starken, lebenskräftigen Existenz gegeben hat, und solchen Männern, die allein auf Grund der Tatsache an die Spitze des Staates berufen worden waren, daß sie entweder durch ein geschicktes Ausnutzen von Koalitionsbestrebungen, durch ein Jonglieren mit Stimmen die Gewächse für einen reibungslosen Ablauf der parlamentarischen Machinerie boten oder aber einer gottbegnadeten gesellschaftlichen Schar entstammten. Erstmalig sieht ein Mann am Steuer, der es selbst unternimmt, das deutsche Volk Auge in Auge um die Unterstützung seines großen Aufbauwerkes anzugehen, das ohne diese Hilfe nur verögert werden würde.

Dieses Vorgehen ist gewissen Kreisen in die Glieder gefahren. So hat sich ein Teil der jüdisch-liberalistischen Presse über diese Kundgebung einfach ausgeschwiegen, wie man heute überhaupt beobachten kann, daß Wähler wie das „Berliner Tageblatt“ usw. sich eher mit den Dingen, die in fernem Erdteilen vorgehen, zu befassen pflegen, als mit den Angelegenheiten des deutschen Volkes. Wo man sich aber die jüdische Uninteressiertheit an einen neuen nationalen Wiederanstreben nicht so deutlich merken lassen wollte, hat man darauf hingewiesen, daß in der großen Sportpalastrede kein Wort über konkrete Programmpunkte gesagt worden wäre. Das deutsche Volk hat in bitterer Erfahrung erkennen müssen, daß all die Versprechungen, welche die Kanzler der letzten Zeit dem deutschen Volke auf den Gebieten der Siedlung, der Hilfe für die Landwirtschaft und der Abwicklung der Arbeitslosigkeit nur leere Sprecherei waren. Wir verdienen uns daher, daß man von unserem Führer verlangt, ein solcher Sprechereifer zu werden. Adolf Hitler hat mit Recht ganz in Gegensatz zu den bisherigen Männern, die das Kanzleramt innehaben, das Grandtöbel an der

Nachruf.  
Im Kampfe für sein deutsches Volk  
fiel der  
GG.-Kamerad Paul Berk  
Halle (Saale)



unter der Oberleitung des berüchtigten Mordhebers, des kommunistischen Landtagsabgeordneten Koenen einen regelrechten Feuerüberfall organisiert. Als die letzten Marschkolonnen sich durch die Kreisfelder-Gasse bewegten, wurde bereits das Ende des Zuges aus einem Haus beschossen. Als der Zug unter Führung des Gauleiters Jordan, des Kreisleiters v. Alvensleben, des Stabsartenführers Schäfer und des SS.-Sturmführers Kuhn in die Straße Breiter Weg einbiegen wollte, war bereits zu beobachten, daß die in dieser Straße liegende